

sondern auch Religionspöttelei und gottloses Handeln erzeugt. Der König, der stark zu einem schwärmerischen Wunderglauben hinneigte und darin von seinen Günstlingen, dem Major von Bischoffswerder und dem geheimen Finanzrat Wöllner, unterstützt wurde, nahm sich vor, der religiösen Aufklärung zu steuern. Bald nachdem Wöllner zum Minister der Justiz und der geistlichen Angelegenheiten ernannt worden war, erließ er im Jahre 1788 ein Religionsedikt, das den Geistlichen und Lehrern jede Abweichung von den einmal in der Kirche angenommenen Grundwahrheiten bei Strafe der Absetzung untersagte. Bald darauf erschien eine Zensur-Verordnung, durch die das Erscheinen irreligiöser Bücher verhindert werden sollte, die aber überhaupt der Denk- und Schreibefreiheit harten Zwang anthat. Endlich wurde eine Kommission eingesetzt, der es oblag, nur solche Bewerber zu geistlichen Ämtern zuzulassen, die ihre Rechtgläubigkeit nachgewiesen hatten. Daß dadurch der Heuchelei Thür und Thor geöffnet wurde, lag nur zu nahe, und eine Schmähchriften-Litteratur, wie sie in Preußen noch nicht dagewesen war, schoß um so wilder hervor, je mehr neben einer scheinbaren Religiosität Üppigkeit und Hoffart immer mehr überhand nahmen.

**Außere Politik. Die zweite und dritte Teilung Polens.** Von der Teilnahme Friedrich Wilhelms II. an dem ersten Koalitionskriege ist bereits oben die Rede gewesen. Größere Vorteile schienen für Preußen im Osten durch die polnischen Verhältnisse zu erwachsen. In Polen hatten die Einsichtigeren die alte, den Staat ruinierende Verfassung beseitigt und eine neue gegeben, nach der die Krone im sächsischen Hause erblich sein und die schlimmsten Übelstände aus früherer Zeit beseitigt werden sollten (1791). Das war aber nicht im Sinne Katharinas gehandelt, der es gelang, einen Teil des polnischen Adels zum Aufstande zu reizen, der mit Unterstützung eines russischen Heeres die neue Verfassung beseitigte und den alten Unfug wieder herstellte. So schien Polen nach und nach eine russische Provinz werden zu sollen. Preußen, auf das die patriotische Partei in Polen immer noch ihre Hoffnung gesetzt hatte, war nicht im stande, Rußlands Beginnen entgegen zu treten, ja es verband sich schließlich mit diesem zu einer zweiten Teilung Polens 1793, in der es Gnesen, Posen, Kalisch (Südpreußen) nebst den Städten Thorn und Danzig erhielt.

Infolge dieser Teilung erhoben sich aber die Polen unter dem edlen Thaddäus Kosciuszko, um das Verlorene wieder zu gewinnen. Mit der Vertreibung der Russen begann der Krieg. Um Preußen bei einer neuen Regulierung der polnischen Angelegenheiten gänzlich beiseite zu schieben, hatten Rußland und Oesterreich heimlich ein Bündnis geschlossen. Auf die